



Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)

Fördervorhaben „Prävention von Risiken des Altbergbaus“

Projekt-Kurzbeschreibung, Stand 04/2022

Projekttitel: „Standort Halden Brückenbergschächte“ Zwickau

Projektnummer: OBA-076/2018

Der Haldenkomplex Brückenbergschächte befindet sich östlich des Stadtzentrums von Zwickau.

Gegenstand der Bearbeitung sind die Halden 3 und 4 der Brückenberg- bzw. später Karl-Marx-Schächte II und III (Brückenbergschacht II mit Halde 4 und Brückenbergschacht III mit Halde 3). Im Zuge der Bergbauaktivitäten im Zwickauer Steinkohlerevier wurden die beiden Halden in den Jahren 1868 bis etwa 1950 aufgeschüttet.

Die Halden haben eine durchschnittliche Höhe von etwa 20 m. Zum Pöhlauer Bach werden dabei maximale Böschungshöhen von bis zu 40 m erreicht (Nordböschung). In der Vergangenheit ist es bereits mehrfach zu Böschungsrutschungen gekommen, die bis zu einem Verschluss des Pöhlauer Bachs und infolgedessen zu einem Rückstau des Bachs sowie zu Überflutungen angrenzender Grundstücke geführt haben.

Die Halden 3 und 4, und insbesondere deren Nordböschungen, stellen somit im gegenwärtigen Zustand ein hohes Risiko und eine latente Gefährdung für den angrenzenden Bach, die öffentlichen Straßen und Wege sowie die in diesem Bereich liegenden Grundstücke dar.

Das Gesamtprojekt hat primär die ingenieurtechnischen Planungsleistungen zur Herstellung von geotechnisch standsicheren Haldenböschungen und einem langfristig sicheren Wasserabfluss zum Inhalt. Die komplexen Planungsleistungen wurden Mitte 2019 beauftragt.

In Auswertung der geotechnischen und umwelttechnischen Dokumentations- und Erkundungsarbeiten sowie der Entwurfsvermessung wurden im Rahmen der Vorplanung Lösungsvarianten erarbeitet und eine begründete Vorzugsvariante abgeleitet. Diese bestätigte Vorzugsvariante wurde in Fortführung der Arbeiten vertieft geplant. Die vorgeschlagene Lösungsvariante beinhaltet die Sanierung in Problembereichen, wie Maßnahmen zur Erhöhung der Standsicherheit in nicht standfesten und kritischen Bereichen, wasserbauliche Maßnahmen zur Beseitigung von Prallhängen, Auskolkungen, Engstellen und Durchlässen sowie die Herstellung eines Wirtschaftsweges am Haldenfuß entlang des Pöhlauer Bachs.

Das Ziel im Umfang der EFRE-geförderten Maßnahme ist die Erstellung der Ausführungsplanung, welche die genehmigte und ausführungsfähige Lösung der Sanierungsmaßnahme umfasst (Planungsprojekt). Die Sanierungsausführung ist aus Zeit- und Budgetgründen nicht Gegenstand in der laufenden EFRE-Förderperiode.

Das Projektvolumen für die Realisierung der Ingenieurleistung beträgt nach aktuellem Stand 550.000 Euro. Die Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts.